



Gemeinde Rieste, Bahnhofstraße 23, 49597 Rieste

Samtgemeinde Bersenbrück
Fachdienst II - Finanzen,
Wirtschaftsförderung u. Tourismus
Herrn Andreas Güttler
Lindenstraße 2
49593 Bersenbrück



Auskunft erteilt: Herr Hüdepohl

Telefon: (0 54 64) 92 03 - 0
Telefax: (0 54 64) 92 03 - 15

e-mail: plottke@bersenbrueck.de
Internet: <http://www.rieste.de>

Sprechzeiten:

Mo – Di : 8.30 – 12.00 Uhr
Mi : geschlossen
Do : 8.30 – 12.00 Uhr
15.00 – 17.30 Uhr
Fr : 8.30 – 12.00 Uhr

Ihr Schreiben vom:

Ihr Zeichen:

Mein Zeichen:
PI

49597 Rieste, den 2020-09-08

Gewährung einer finanziellen Unterstützung zur Entwicklung des Niedersachsenparks

Sehr geehrter Herr Güttler,

die Gemeinden Rieste u. Neuenkirchen-Vörden haben gemeinsam mit der Samtgemeinde Bersenbrück ein hochwertiges gemeinde- u. kreisgrenzenübergreifendes Gewerbegebiet als Dienstleistungspark an der Autobahn A 1 im Bereich der Autobahnabfahrt „Neuenkirchen-Vörden“ ausgewiesen. Es haben sich bereits mehrere weltweit agierende Betriebe angesiedelt und weitere Ansiedlungen sind angedacht.

Vorrangiges Ziel der Planungen ist die Ausweisung von Gewerbeflächen für die Ansiedlung von Gewerbe- u. Industriebetrieben. Die wirtschaftliche Entwicklung und die Schaffung von zusätzlichen Arbeitsplätzen **für die gesamte Region** sollen ermöglicht werden.

Mit der weiteren Planung, Entwicklung, Erschließung, Realisierung und Vermarktung des Gewerbegebietes wurde letztlich die Niedersachsenpark GmbH beauftragt. Gesellschafter der Niedersachsenparks sind die Fa. MBN, die Samtgemeinde Bersenbrück, die Stadt Damme sowie die Gemeinden Neuenkirchen-Vörden und Rieste.

Konten der Gemeindekasse
Kreissparkasse Bersenbrück
Volksbank Bramgau eG
Postscheck Hannover

IBAN: DE28265515400010003598
IBAN: DE80265639600100049700
IBAN: DE15250100300013257302

BIC: NOLADE21BEB
BIC: GENODEF1WH0
BIC: PBNKDEFFXXX



Die Gesellschafter leisten zum Ausgleich der entstehenden Aufwendungen einen jährlichen Zuschuss. Es werden Zuschüsse zur Kostenstelle I (Marketing, Personal und Sachkosten) und zur Kostenstelle II (Grundstücksgeschäfte) geleistet. Der Anteil der Gemeinde Rieste beträgt jeweils 1/3.

Für das Jahr 2019 wurden seitens der Gemeinde Rieste ein Verlustausgleich in Höhe von 93.333,34 € (Kostenstelle I) und Zinserstattungen in Höhe von 70.686,37 € (Kostenstelle II) geleistet. Es ergeben sich somit gleichbleibende jährliche Aufwendungen in einer Mindesthöhe von rd. 165.000 €, bei steigender Tendenz.

Um die Einnahmen und Ausgaben, welche den Niedersachsenpark betreffen, unter den Kommunen aufzuteilen, wurde im Jahr 2006 eine Vereinbarung zwischen der Samtgemeinde Bersenbrück und den Gemeinden Neuenkirchen-Vörden und Rieste abgeschlossen. Die Verteilung der Nettoeinnahmen und Ausgaben auf die beteiligten Kommunen erfolgt ebenfalls nach dem Schlüssel 1/3 Gemeinde Rieste, 1/3 Samtgemeinde Bersenbrück, 1/3 Gemeinde Neuenkirchen-Vörden.

Die Gemeinde Rieste hat von den anfallenden Nettoerträgen aus dem Niedersachsenpark regelmäßig einen erheblichen Anteil an die anderen Beteiligten auszugleichen. Zusätzlich hat die Gemeinde auf die dort anfallenden Steuereinnahmen, aufgrund der Verwaltungsstruktur, noch die Samtgemeindeumlage an die Samtgemeinde Bersenbrück zu zahlen, so dass nach Abzug aller Aufwendungen für die Gemeinde somit letztlich ein Verlust aus der Niedersachsenparkbeteiligung (als Beispiel rd. 40.000 € in 2017, rd. 70.000 € in 2018) entsteht.

Es kann festgestellt werden, dass die Gemeinde durch die Beteiligung am Niedersachsenpark in den vergangenen Jahren nach Verrechnung sämtlicher Einnahmen und Ausgaben jährlich nicht unerhebliche Verluste tragen muss, während sich die Einnahmen der Samtgemeinde Bersenbrück, u.a. auch aufgrund der angestiegenen Samtgemeindeumlage, bereits seit Jahren im positiven Bereich bewegen und sich stetig erhöhen.

Die Gemeinde Rieste ist jedoch auf Dauer nicht in der Lage die Defizite aus der Beteiligung an dem Niedersachsenpark aus eigenen Haushaltsmitteln zu tragen. Der

Haushaltsplan 2020 weist im Ergebnishaushalt ein Defizit in Höhe von 158.500 € aus und die Gemeinde musste ein Haushaltssicherungskonzept beschließen. Die finanziellen Möglichkeiten sind stark eingeschränkt und führen zu Beeinträchtigungen in anderen Bereichen der gemeindlichen Entwicklung.

Neben den finanziellen Aspekten bekommt die Gemeinde Rieste als Standortgemeinde die Auswirkungen der Entwicklung des Niedersachsenparks, wie z.B. steigendes Verkehrsaufkommen, sowie Verlust von Flächen für die Landwirtschaft und Natur, verstärkt zu spüren. All diese Aspekte führen mittlerweile in vielen Teilen der Bevölkerung zunehmend zu Diskussionen und Kritik zur fortschreitenden Industrielentwicklung.

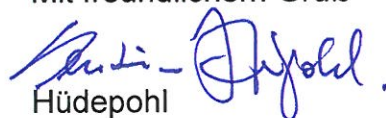
Dass die Gemeinde auch noch einen finanziellen Verlust tragen muss, ist hierbei besonders schwer zu vermitteln und führt verständlicherweise insbesondere auch in der Wahrnehmung bei den Bürgerinnen und Bürgern zu weiterem Unverständnis und Unmut.

Eine hohe Akzeptanz des Niedersachsenparks in der Bevölkerung muss jedoch das Ziel sein, als Basis für eine positive Weiterentwicklung des gemeinsamen Projektes.

Die Gemeinde Rieste beantragt hiermit eine jährliche finanzielle Unterstützung durch die Samtgemeinde Bersenbrück. Es sollte ein möglichst gerechter Ausgleich der Erträge aus dem Niedersachsenpark zwischen der Samtgemeinde und der Gemeinde angestrebt werden. Dieses wäre u.a. durch die Übernahme des auf die Gemeinde Rieste entfallenen Verlustes an der Niedersachsenpark GmbH möglich, so wie es bis einschl. 2013 geregelt war.

Für weitere Erläuterungen und zu einem persönlichen Gespräch stehe ich jederzeit zur Verfügung.

Mit freundlichem Gruß


Hüdepohl

(Bürgermeister)